



Rhythmisierung des Schultages am Abtei-Gymnasium

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

„Rhythmus (gr. *rhythmos*): die Gliederung eines zeitlichen Vorgangs oder einer räumlichen Ausdehnung in wahrnehmbare Einheiten, in der Form, dass sich die kurzen und langen, betonten und unbetonten Teile der Bewegung für den Betrachter zu regelmäßig wiederkehrenden Gruppen zusammenfügen“ – so definiert ein Lexikon, und diese Definition ist auf den Schulalltag direkt übertragbar. Unterricht und Pause, Konzentration und Entspannung, Stille und Bewegung wechseln miteinander ab und sind (je nach persönlicher Betrachtungsweise) betonte und unbetonte Teile des Schultages. Zunehmend und vor allem unter den Bedingungen eines auch den Nachmittag umfassenden Unterrichtstages wird allerdings sichtbar, dass die „regelmäßig wiederkehrenden Gruppen“ nur schwer erkennbar sind. Der häufige Wechsel von Lehrern und Lerngruppen und der dichte Takt der Fächer, aber auch die Abfolge von (auf 45 Minuten gedrängten) Unterrichtszeiten wird von Schülern und Lehrern immer mehr als Belastung erlebt. Daher gehen viele Schulen, gerade Gymnasien, in NRW und bundesweit dazu über, den „Grundschlag“ des Schultages zu entschleunigen, indem die Dauer der Unterrichtsstunden, nicht aber die Länge des Unterrichtstages verändert wird. Diese Schulen berichten übereinstimmend, dass dadurch auch lange Schultage als klarer gegliedert, besser strukturiert, eben: rhythmischer empfunden werden und sich damit die Lern- und Unterrichtsarbeit verbessert.

Die Arbeitsgruppe, die mit der Gestaltung des ganztägigen Unterrichts und mit der Vorbereitung der „echten“ Ganztagschule beauftragt wurde, hat sich daher zunächst mit dem Rhythmus der Schultage befasst und ein Modell entwickelt, das den derzeitigen Bedingungen des Abtei-Gymnasiums entspricht (Campustage) und zugleich einen guten Rahmen für die Organisationsform einer Ganztagschule böte. Während eines Studientages des Kollegiums wurde dieses Modell vorgestellt und fachlich sowie pädagogisch diskutiert. Mit 45 von 53 Stimmen sprach sich das Kollegium dafür aus, dieses Modell möglichst bald, wenn möglich ab dem nächsten Schuljahr (zunächst für zwei Jahre) zu erproben und bei Bewährung beizubehalten.

Die Grundidee besteht darin, die Unterrichtseinheiten zusammenzufassen und dadurch die einzelnen zu verlängern. Um nicht zu lange Phasen zu erhalten, werden jeweils drei Unterrichtsstunden (135 Minuten) zusammengefasst und in zwei etwa gleich große Teile (mit 65 bzw. 70 Minuten Dauer) zerlegt. Der Unterrichtsvormittag wird also in zwei Blöcke zu je zwei Unterrichtseinheiten gegliedert, die durch eine echte große Pause von 30 Minuten unterbrochen werden, in der Zeit zum Frühstück, zur Erholung und Entspannung, aber auch zu Bewegung und Spiel gegeben ist. An den „langen“ Tagen, also an den Campustagen, schließt sich eine einstündige Mittagspause an, gefolgt von einer fünften Unterrichtseinheit. Die





Schülerinnen und Schüler haben nun höchstens fünf statt wie bisher bis zu acht unterschiedliche Fächer an einem Schultag. Die gesetzlichen und schuleigenen Vorgaben werden dennoch wie bisher erfüllt, teilweise überschritten.

Der Unterricht beginnt nach diesem Modell um 8:00 Uhr und endet regelmäßig um 13:00 Uhr, an Campustagen um 15:05 Uhr. Anschließend werden weitere Angebote (ergänzende Unterrichtsstunden für die Oberstufe, in der dritten Fremdsprache und im bilingualen Zweig; Förderunterricht, Begabtenförderung, Arbeitsgemeinschaften, Chor, Orchester, Musical-AG usw.) stattfinden. Am Dienstag beginnt der Unterricht nach der Schulmesse um 9:00 Uhr und endet nach vier Unterrichtseinheiten um 14:00 Uhr. Um einen dritten Campustag in der Stufe 9 zu vermeiden, wird für diesen Jahrgang voraussichtlich der Unterricht an den Campustagen wie bisher um 15:55 Uhr enden. Der Dienstagnachmittag bleibt für Konferenzen und andere dienstliche Veranstaltungen grundsätzlich unterrichtsfrei, Arbeitsgemeinschaften finden weiterhin vorzugsweise am Donnerstag statt. Weiterhin gibt es das Angebot der „kurbel“, Schülerinnen und Schüler bei Bedarf im Anschluss an den Unterricht von Montag bis Donnerstag jeweils bis 16:00 Uhr zu betreuen.

Die gewählte Stundenlänge hat zur Folge, dass die Stundentafeln, die im Einzelnen die Verteilung der Fächer auf die Klassenfolge der Sekundarstufe I regeln, entsprechend angepasst werden müssen. Auch über die daraus sich ergebenden Verschiebungen hat das Kollegium während des Studientages beraten und entsprechende Entscheidungen empfohlen. Konsequenzen für die Dauer von Klassenarbeiten, für den Schwimmunterricht und anderes wurden ebenfalls beraten; hier werden die Fachkonferenzen in ihren nächsten Sitzungen weitere Einzelheiten festlegen.

Da die Einführung eines solchen Rhythmus-Modells weitreichende Folgen für den Schulalltag haben wird, ist es sinnvoll und notwendig, dass auch die Eltern und Schüler in den Entscheidungsprozess eingebunden werden. Zudem bestimmt unsere Mitwirkungsordnung, dass die Schulkonferenz über die Verteilung des Unterrichts entscheidet und zur Ausgestaltung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit Grundsätze empfiehlt. Daher wird das Modell in den nächsten Wochen der Schulpflegschaft und der Schülervertretung zur Diskussion und Meinungsbildung vorgelegt, damit die Schulkonferenz noch vor den Sommerferien die notwendigen Beschlüsse fassen kann. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, wenn in den nächsten Wochen zumindest in der Sekundarstufe I noch ein Pflegschaftsabend stattfindet. Termine werden zwischen Schule und Elternvertretung abgestimmt. Selbstverständlich muss auch der Schulträger noch zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas M. Regenbrecht, Schulleiter





Rhythmisierung des Schultages am Abtei-Gymnasium

Bisheriger Stundentakt		Neuer Rhythmus	
1.	8:00 – 8:45	I.	8:00 – 9:05
2.	8:50 – 9:35	II.	9:05 – 10:15
<i>Pause</i>	<i>Fünfzehn Minuten</i>		
3.	9:50 – 10:35	<i>Pause</i>	<i>Dreißig Minuten</i>
4	10:40 – 11:25	III.	10:45 – 11:50
<i>Pause</i>	<i>Fünfzehn Minuten</i>	IV.	11:50 – 13:00
5.	11:40 – 12:25		
6.	12:30 – 13:15		
<i>Pause</i>	<i>Fünfzehn Minuten</i>	<i>Mittag</i>	13:00 – 14:00
<i>Mittagspause</i>	13:30 – 14:20	V.	14:00 – 15:05
8.	14:20 – 15:05		
9.	15:10 – 15:55	<i>Zusätzliche Angebote</i>	15:10 – 15:55

